Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **2 (1910)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahrgang 1910 Heft I. 14. Januar

BIBLIOTHEK EIDG. TECHNISCHE HOCHSCHULE ARCHITEKTEN-ABTEILUNG

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen"

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. C. H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich V.
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Äußeres Bollwerk 35.

Die Schweizerische Baukunst erscheint alle vierzehn Tage. Abonnementspreis: Jährlich 15 Fr., im Ausland 20 Fr.

Insertionspreis: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.

Zum Beginn des Jahrgangs 1910.

Die erfolgreiche Entwicklung der „Schweizerischen Baukunst" im Laufe des Jahres 1909 hat unseren, in den einleitenden Worten niedergelegten programmatischen Erwägungen recht gegeben. Denn es hat sich nicht nur gezeigt, daß das Bedürfnis nach einer aktuellen Zeitschrift über Architektur, Bau- und Kunstgewerbe der Schweiz tatsächlich vorhanden war, sondern daß sich auch — was überkluge Skeptiker bis zuletzt leugneten — in der Schweiz selbst genügend vorbildliches Material findet, um die Zeitschrift stets anregend zu füllen.

Unsere vornehmste Sorge gilt jetzt dem Ausbau unserer Zeitschrift. Natürlich kann nur schrittweise vorgegangen werden; aber bereits für das nun begonnene Jahr beabsichtigen wir wesentliche Verbesserungen und Vermehrungen.

So sollen die zweiten Monatshefte um vier Seiten Text verstärkt werden, wodurch Platz gewonnen wird zur Behandlung wichtiger Fragen des Baugewerbes, sowie zur ausführlicheren und häufigeren Wiedergabe von Konstruktionszeichnungen.

Auf einfarbige Kunstbeilagen werden wir in Zukunft verzichten und trotz der Mehrkosten nur noch zwei- und mehrfarbige Kunstblätter beilegen.

Unser monatlich erscheinendes Beiblatt „Beton- und Eisenkonstruktionen", das sich wachsender Beliebtheit erfreut, soll von nun an gleichfalls in besonderem Umschlag erscheinen und auch selbständig bezogen werden können; inhaltlich wird es noch mehr als bisher der Praxis dienen.

Aus unserem Vorrat reizvoller Architektur-Einzelheiten aus allen Teilen der Schweiz beabsichtigen wir im Inseratenteil jeder Nummer einige Bilder zu veröffentlichen; es gibt das mit der Zeit ein nach künstlerischen Gesichtspunkten ausgewähltes Studienmaterial, das dem Fachmann wie dem Laien als wertvolle Anregung willkommen sein wird.

Neben den Mitteilungen des Bundes schweizerischer Architekten, denen wir als offizielles Organ des B. S. A. natürlich stets die erste Stelle einräumen, planen wir unter dem Titel „Verbandsnachrichten" die allgemein interessierenden Mitteilungen des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins, des Schweizer. Techniker-Verbandes und des Schweizer. Baumeister-Verbandes in deutsch und französisch auszugsweise zu publizieren. Wir verfolgen damit den Zweck, die wichtige Tätigkeit dieser Fachvereine, über die sonst nur die verschiedenen Vereinsorgane berichten, weitern Kreisen bekannt zu machen und so unsern Lesern wie den betreffenden Verbänden zu nützen.

Das alles hoffen wir werde dazu dienen, der Schweizerischen Baukunst die gewonnenen Sympathien zu erhalten und neue dazu zu erringen. Denn die Grundbedingung für die Verwirklichung aller unserer Pläne bleibt stets das Interesse unserer Freunde am Ausbau wie an der Propaganda unserer Zeitschrift.

Bern und Zürich. Verlag und Redaktion.

Muralin.

Folgen unserer modern bürgerlichen Zeit und ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse sind einmal die vermehrten Ansprüche an eine hygienische, der Kultur des Besitzers angepaßte Wohnung und anderseits das Mietshaus, das Vielen an einer Stelle zu annehmbarem Preis zu hausen erlaubt. Die Wichtigkeit der Umgebung, in welcher der moderne Mensch aufwächst, lebt und arbeitet, wird mehr und mehr erkannt; sie beeinflußt in nicht zu unterschätzender Weise unsere Kultur und gedeihliche Weiterentwicklung. Daher ver-

EIDG. POLYT. Bibl.